

Was kostet es, einen Haushalt auflösen zu lassen?

1 Auf Empfehlungen im Ort hören

Wer in den Gelben Seiten oder im Internet unter „Haushaltsauflösung“ oder „Entrümpelung“ sucht, stößt gerade in großen Städten auf viele Angebote. „Viele sind allerdings Eintagsfliegen“, weiß Kai-Uwe Scherer, der mit seinem Unternehmen „Die Fantastischen Zwei“ seit 17 Jahren Haushaltsauflösungen durchführt. „Die verschwinden wieder, wenn sie feststellen, dass professionelle Entrümpelung kein leicht verdientes Geld ist.“

Sein Tipp: Wer vor unangenehmen Überraschungen sicher sein will, fragt nicht nur nach dem Preis, sondern:

- Wo genau werden die Dinge entsorgt, die nicht mehr verwertet werden können?
 - Wo werden die Gegenstände, die noch verwertet werden können, verkauft? Wird ein Teil vielleicht sogar für einen guten Zweck gespendet?
 - Hat der Entrümpler eine Haftpflichtversicherung, die für Randschäden (z. B. beschädigtes Treppenhaus) haftet?
- Der wichtigste Tipp, so Scherer: „Fragen Sie Bekannte und Freunde nach ihren Erfahrungen mit Entrümpelungs-Dienstleistern.“

Foto: Getty Images

2 Vor Ort alles besprechen

Bei einem Termin vor Ort wird die Wohnung besichtigt und festgelegt, was der Entrümpler übernehmen soll. Klären Sie:

- Muss die komplette Wohnung entrümpelt werden?
- Wird ein Teil der Möbel in eine andere Wohnung transportiert, was bleibt stehen?
- Wie viel Eigenleistung möchte man einbringen?
- Soll die Wohnung nach dem Abtransport der Möbel zusätzlich gereinigt werden?

3 Verwertbares wird eingerechnet

Sinnvoll ist immer ein Festpreis, weil bei jeder Entrümpelung Unvorhergesehenes geschehen kann. Meist lassen sich Entrümpler zusichern, dass sie verwertbare Gegenstände verkaufen dürfen. Doch dabei nicht zu viel erwarten. „Die meisten überschätzen den Wert von Hausrat“, erklärt Kai-Uwe Scherer. Beim Preis darauf achten, ob die Kosten für die Entsorgung des Mülls enthalten sind.

4 Bevor es richtig losgeht

Zuerst alle persönlichen Dinge - Briefe, Fotos, Dokumente und Verträge - und Erinnerungstücke aussortieren, damit die Profis wirklich entrümpeln können und nicht jemand dazwischensteht und jedes Mal überlegt, ob das weggang oder besser doch nicht. ♦

Das kostet Sperrmüll

Die meisten Kommunen bieten das Entsorgen von normalem Sperrmüll kostenlos an. Wer aber eine ganze Wohnung entsorgen muss, benötigt einen Container. Und dessen Abfuhr kostet, wie diese Beispiele zeigen.

Düsseldorf	Bis 2 m ³ kostenlos, darüber 80 € je m ³
Berlin	bis 5 m ³ 30 €, darüber 6 € je m ³
Mannheim	bis 8 m ³ kostenlos, darüber 17 € je m ³
München	40 € pro 15 Min. Ladezeit plus 10 € je m ³

Festpreis oder Abrechnung nach Stunden

- Es gibt leider keine Pauschalpreise. Für eine 60-m²-Wohnung kann man 450 Euro als Festpreis zahlen - oder auch 30 Euro je Quadratmeter (entspricht 1.800 Euro). Deshalb: verhandeln!
- Bei einer Abrechnung pro Stunde sind mindestens 25 Euro je Stunde üblich, plus Anfahrt.



Nur sehr gut erhaltene Möbel und Hausrat können gespendet werden.